

Hat Naturschutz noch einen Sinn? Diese Frage ist verboten!

*Für Dr. Wolfgang Zielonkowski mit Dank
für bahnbrechende Aufbauarbeiten*

Hermann Remmert

Die Menschheit hat schon immer in der Furcht vor einem selbstverschuldeten Ende gelebt. In neuerer Zeit ist vor allen Dingen MALTHUS bekannt geworden, der durch seine Vision von der Überbevölkerung der Erde WALLACE und DARWIN zu ihren Evolutionstheorien anregte. Vor einigen Jahren hat Rachel CARSSON mit ihrem Buch über den "stummen Frühling" eine Lawine losgetreten und die Mathematisierung und die Modellierung der Situation durch den Club of Rome hat dann die Menschheit ihre Sorge verstärken lassen. So gibt es inzwischen wissenschaftliche Untersuchungen wie Sand am Meer, die die Lage der Menschheit als dramatisch sehen. Ich selbst bin ja nicht unschuldig daran: Ich habe Paul EHRlich's "Humanökologie" ins Deutsche übertragen und habe durch Propagierung der Ökologie auch sicher einen kleinen Beitrag daran. Die neuen Modelle über die nahende Klimakatastrophe haben das Ganze noch verstärkt und so ist bei Politikwissenschaftlern heute ein gängiger Ausdruck, daß die Jugend der Welt vom "Apokalypse-Enthusiasmus" befallen ist.

Aber wir sollen bitte nicht aus dem Kopf verlieren: das alles sind Prognosen und die Menschheit hat mit Prognosen auch schon ihre Erfahrungen. Wir sind zwar *sicher*, daß die mit unseren mathematischen Modellen erarbeiteten Voraussagen zutreffende, richtige Prognosen sind, aber *sicher* waren die alten Griechen auch. Die wußten es schließlich von den Göttern. Niemand sagt uns, daß die alte Mär von den Fröschen in der Milch nicht doch wahr sein könnte.

Die beiden Frösche

*Wenn Ungeduld und Hoffnungslosigkeit
in mancher Stunde mir das Herz umzwängen,
die harten grauen Feinde fortzudrängen,
ist alte Fabel helfend mir bereit.*

*Ein kluger und ein dummer Frosch gerieten
in einen tiefen Eimer Milch hinein.
Die glatte Wölbung schien nach langer Pein,
den beiden kein Entkommen je zu bieten.*

*Der Kluge sieht die Sache hoffnungslos,
gibt auf und sinkt. Der Dumme zappelt weiter.
Nach Stunden springt er, müde zwar, doch heiter
von einem dicken runden Butterkloß.*

*Ich lächle wohl. Doch muß ich mir gestehn,
am Ende möcht ich gern - die Butter sehn ...*

Wer sagt uns, daß diese Verse von Albrecht Haushofer nicht auch für uns zutreffen, daß wir nicht plötzlich irgendwo die Butter sehen, die wir nicht geahnt haben.

Und wir müssen uns darüber klar sein: in Deutschland hat es sich gelohnt, Naturschutz zu fordern, Naturschutz zu treiben. Unsere Schutzgebiete sind viel größer geworden. Der Schutz ist nicht überall so, wie wir möchten, aber wer uns noch vor kurzem gesagt hätte, daß Kranich und Schwarzstorch zunehmen, den hätten wir als völlig unfähig und dumm bezeichnet. Da ist doch ein Stückchen Butter?!

Vor allem eins aber ist wichtig: es ist ein Umschlag in der Stimmung der Bevölkerung da und wir müssen uns darüber klar sein: Ohne diesen Stimmungsumschwung ist Naturschutz überhaupt nicht möglich. Wenn wir diesen Stimmungsumschwung nicht nutzen, wenn wir nicht glaubwürdig die Bevölkerung langsam aufklären, können wir den Naturschutz vergessen. Naturschutz kann immer nur so gut sein, wie er von der Bevölkerung getragen wird und da trägt uns heute die Bevölkerung so viel mehr, als wir jemals uns vorstellen konnten. Die ANL hat ihren Anteil daran. Die Bevölkerung akzeptiert sogar Verbote, großräumige Verbote, Betretungsverbote. Aber hier hat der Naturschutz vorsichtig zu sein, damit nicht die nächste Generation Naturschutz mit Verbot gleichsetzt. Das wäre wiederum tödlich für den Naturschutz und wir alle sind ja überzeugt, daß Naturschutz für unser langfristiges Überleben die unbedingte Voraussetzung ist; aber wir müssen weiter auf die Bevölkerung, auf Überzeugung und damit auf kleine Schritte setzen. Dann können wir mit Erich Kästner sagen:

*"Vergiß in keinem Falle,
auch dann nicht, wenn Vieles mißlingt:
Die Gescheiten werden nicht alle!
(So unwahrscheinlich das klingt)."*

Ich finde, die Frage, ob Naturschutz noch Sinn macht, gehört verboten. Naturschutz macht immer Sinn und die Werbung dafür macht immer

Sinn und, ob wir es in unserem Apokalypse-Enthusiasmus wollen oder nicht, Zweifel an unseren, mit unseren eigenen Methoden entwickelten Prognosen müssen ja wohl erlaubt sein. Naturschutz lohnt sich immer. Kleinmütigkeit und Zweifel werden wir nicht erlauben. Diese beiden Dinge sind es, die uns schaden. Mit Gegnern werden wir auf lange Sicht schon fertig.

Anschrift des Verfassers:

**Prof. Dr. Hermann Remmert
Philipps-Universität Marburg
- Fachbereich Biologie/Zoologie -
Karl-von-Frisch-Straße
D-35043 Marburg/Lahn**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Remmert Hermann

Artikel/Article: [Hat Naturschutz noch einen Sinn? Diese Frage ist verboten! 37-38](#)